Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 15 (1889)

Heft: 35

Artikel: Edison in Paris: (von unserem Pariser Korrespondenten)

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-428846

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anarciftenmanifeft.

Wir verhaften Anarchisten wollen auch einmal auf's Ros. Ihr Arbeiter streift und feiert, legt die Sände in den Schooß! Leget Scheer und Hobel hin; genießet! Fragt nicht lange, wie ?! Nieder mit der Bourgeoisie!

Amboß sind wir lang gewesen, wollen nun auch hammer sein; Weg mit Scheer' und Bügeleisen! Schenket Such Champagner ein! Holt ihn aus dem vollen Keller unserer Aristotratie

Und ber bummen Bourgeoifie!

Auseinander muß der Hausen Golbes, den ihr aufgethurmt, Fabrikanten, Bundesräthe, Eure Börse wird erstürmt! Uns gehören die Moneten, doch Ihr gabet sie uns nie.

Nieder mit der Bourgeoisie!

Und wenn Alles in drei Wochen wiederum ist inegal! Benn's von Neuem Neiche gibt? Run gut — so theilt man noch einmal! Theilet stets von Neuem wieder. Vivat hoch die Unarchie! Nieder mit der Bourgeoisse!

And wenn Alles ausgesoffen, ausgefressen auf ber Welt, Wenn am letten blauen Montag noch der lette Baten sehlt : Tann hol' uns der Teufel Alle sammt der Aristokratie

Und der bummen Bourgeoifie !!

Edison in Paris.

(Bon unferem Parifer Korrefponbenten.)

"Glauben Sie mir," sagte mir Sbison, während er an der Berbesserung seiner Flugmaschine arbeitete, "glauben Sie mir, Berehrtester, das Ersinden ist nicht so leicht, als es sich viele Menschen benten. Es greift sehr die Nerven an ... halt, da fällt mir ein, ich könnte vielleicht eine Nerventöbtungsz maschine ersinden, ich muß mir diesen Gedanken sofort notiren."

"Sie wundern sich, daß mein Notizduch ganz voll von Erfindungsideen ist? Ach, mein Bester, dieß kleine Büchelchen ist mein Unglück, die Quelle meiner Leiben. Sie verstehen mich nicht? Hören Sie! Wo ich gehe und stehe, sällt mir eine neue Ersindung ein; sobald ich den gleichgültigsten. Gegenstand betrachte, zerbreche ich mir den Kops, wie ich ihn verbessern könnte. Sehe ich den Studenosen an, so frage ich mich, wie man es ansangen könnte, die Desen nur mit Sonnenwärme zu heizen. Hällt mein Wisch auf das Schreibzug, so such ich in Gedanken schon einen Schreibzparat zu ersstuden, der das sineingesprochene schnell und sicher niederschreibt. Greife ich nach der Vrille, so frage ich mich, auf welche Weise man künstliche Augen konstruiren könnte, welche z. B. an dem Hintersopse anzubringen wären, eine, wie Sie begreisen, für Polizisten, Lehrer und eiserschätige Ehemänner sehr wichtige Ersindung. Schaue ich zufällig durch's Fenster, sehe ich die Menschen geschäftig vorübereilen, so nehme ich mir vor, durch einen elektrischen Apparat die Beine überslüssig zu machen."

"Alle biese Gebanten wandern in in mein Notizbuch, welches mich dann beständig, wie ein böses Gewissen, mahnt, alle diese Jbeen durch Erfindungen zu verwerthen. Oft genug habe ich Lust, das Büchlein in's Feuer zu werfen. Aber was würde es nügen? Ewig würde ich darüber trauern, als ob ich irgend ein werthpooles Glieb verloren hatte."

"Warum ich nicht bisweilen im Erfinden eine Pause mache? Unmöglich, verehrter herr! Wohin ich komme, überall heißt es: "Was haben Sie heute ersunden, herr Prosessor" "Was werden Sie morgen ersinden?" "Können Sie nicht etwas ersinden, wodurch die Visiten überstlüssig gemacht werden?" "Haben Sie nicht eine Wanzenvertilgungsmaschine auf Lager?" "Wie weit sind Sie mit Ihrem Selbstbeinamputationsapparat? u. s. w."

"Kurzum, mein herr, ich rathe Ihnen, wenn Sie einen Sohn haben, laffen Sie ihn niemals Erfinder werden, lieber mag er zwanzig Jahre auf eine Anstellung als Amtörichter warten."

Der Strohwittwer

wird gesucht und mag seine werthe Abresse gefälligst bei ber Erpebition bes "Rebelspalter" abgeben, bem nachfolgende von weiblicher hand geschriebene Notizen gelten mögen, die ein ehrlicher Sienbahnschaffner in einem Wagen zweiter Klasse zwischen Zosingen und Luzern gesunden hat. Da es sich jedenfalls um das Konzept zu einer Garbinenpredigt handelt, so ware es schade, wenn die tostbaren Notizen verloren gingen:

- lettes Jahr icon gejagt, er solle die Borhangitängelein gerabe klopfen; wenn er's nicht gethan, tein heibelbeerwaser anseten —
- - foll altere Biquetweste tragen, mit ber neuen warten, bis ich beimtomme -
- bas Glas (bas buntlere) mit ben Schnapskirschen ist bis acht Millimeter unter ben Rand voll; habe gesagt, sie seien noch nicht gut — —
- vor zwei Jahren burch Liseli ein Dembinopichen annahen laffen und beim Erzählen so hintertudisch gelacht; Liseli ist auch eine von benen, ich will Richts gesagt haben —
- - habe gesagt, er solle alle Beitungen mit bem "Bermischten" auf behalten; sagte, es fei Dist; will ihm ausmisten. -
- er foll bie alten Kartoffeln aufbrauchen, neue machen Magen:
 - - Papierforb burchmustern!!!
 - - Rugmaffer in's Ramin verftedt. -
 - - Rätterli fragen, wann er heimgefommen:

Richt zu früh? — zweibeutig; Richt zu fpat? — alter Sunber; Eben recht? — gleichgultig gegen mich.

- Ratterli fragen, ob zu bos ober zu freundlich am Tisch gegeffen? in ben hembarmeln in die Rüche? mit einander Salat angemacht geholfen Kanapee lupfen beim Stubenfegen??? Bouchirter, 11 Flaschen weiß und 2 roth. —
- - über oberfte Rommobenschublabe Seibenfaben gespannt, gerreißt beim Aufmachen; verboten -
- gefagt, et folle nicht in die icone Stube geben von wegen bem Rauchen; Scherre an ben Boben gelegt gur Falle. -
 - — 72 Franken 85 Centimes! —
- feben, ob er bie feingezeichneten Nastücher genommen, ba wüßte man etwas, das ist nicht von ungefähr —
- warum fam der britte Brief erst am Dienstag und roch wie parfumirt? ?? Daneben einen andern in der Tasche gehabt! Man ift nicht so dumm!
- bas verbotene Buch 3 ... hat auf Seite 84 ein Centimesftud gwischen ber achten und zwölften Zeile. Wenn er's aufmacht, fallts beraus.

Rommt er!

Er sitt am offenen Wege Nachbenklich bas haupt gesenkt; Es ist, als ob er was Schweres, Beinah' Entsetzliches benkt.

So fist er lange im Grafe Und seufzend erhebt er sich: "Das würbe mir jest nicht passen, Ließ er mich schnöbe im Stich!"

Da plöglich fallen bie Blide Auf ein Ganfeblumchen im Grun Und über bas Antlig sieht man Sinen leuchtenben Schimmer zieh'n. "Du sagit mir's, ob Alexander Erfüllen wird, was uns frommt." Und emsig gählt er die Blättchen: "Er fommt, er kommt nicht, er kom mt!"

Da pfeift er ein fröhlich Liebel Und gehet vergnügt nach haus Und wirst sich mit heiterer Miene In seinen Ministerslaus.

Sang ftolg find feit jener Stunde Die Ganfeblumchen im Felb: "Der große Bismard, der hat ja Auch schon uni're Blattchen gegahlt!"

Ronfequenzen.

Minister bes Inneren: "Der Präsekt bes ÆDepartements hat sich verschiebene verbrecherische handlungen zu Schulben kommen lassen. Er muß natürlich abgesetzt und eingeklagt werben."

Minister prafibent: "Dente nicht baran. Bas Boulanger recht ift, ift bem Prafetten billig. Erst beförbern wir ibn zu einer höheren Stellung, nach zwei Jahren laffen wir ibn beportiren."

A: "Wiffen Sie, der Oberst 3. ist General geworben."

*

B: "hm! Gratuliren will ich ihm bazu nicht. Wer weiß, wie lange es bauert, bis er zur Deportation reif besunden wirb."

Borgesetter: "Sie sind zum Präsetten befördert." Unterpräsett: "Aber ich bitte, was habe ich denn verbrochen?"